

HÖRBACHER MONTAGSBRETTL

Bayerns älteste Kleinkunsthöhne informiert



Vorläufiges Programm: November 2015 - Januar 2016

Mo. 30. November

Wirtshaus zum Sandmeir



nouWell Cousines & Beatrix Doderer

mit Texten, die Jörg Hube am Herzen lagen

Das Münchner Fraunhofer und das Hörbacher Montagsbrettel sind etwa gleich alt. In beiden Institutionen war der großartige Kabarettist und Schauspieler Jörg Hube ein gern gesehener Gast.

Zum 40-jährigen Jubiläum des Fraunhofer stellten die Schauspielerin Beatrix Doderer und die beiden Cousines Maria und Maresa Well ein Programm unter dem Titel „Warum ich nicht Theaterdirektor geworden bin“ mit Geschichten übers Spielen, übers Theater, den Menschen, das Menschliche zusammen. Geschichten von Alfred Polgar, Egon Friedell, Bertolt Brecht, Franz Xaver Kroetz. Texte, die Jörg Hube entsprachen, die er liebte, die sie in einen persönlichen Zusammenhang setzen. Ein lustvolles Erinnern an eine Zeit, die gerade noch gewesen ist.

Mo. 14. Dezember 2015

Wirtshaus zum Sandmeir



Gerald Huber & Maria Reiter

Rauhe Nächte, Stille Tage

Eine bayerische Zeitreise zu den Wurzeln der Weihnacht mit Gerald Huber (Texte) und musikalischen Fußnoten von Maria Reiter (Akkordeon). Wer hätte gedacht, dass Feiertage und Feuerabende das gleiche sind? Dass viele unserer schönsten Advents- und Weihnachtslieder sich der Hartnäckigkeit des mittelalterlichen Kirchenvolks zu verdanken sind? Dass das Fest selbst älter als das Christentum ist, dass Martinszug, Nikolaus, Perchtentreiben und Maskenfasching die gleichen Wurzeln haben, und der Turbokonsum vor dem 24. Dezember die alten Römern ebenso irritierte wie die Pfarrer des 16. Jahrhunderts?

Das Wort „Weihnachten“ ist zwar eine bayerische Erfindung des 12. Jahrhunderts, gefeiert wurde am 25. Dezember, am 1. oder 6. Januar aber schon in der Steinzeit. Weihnachten ist also, wenn man so will, älter als das Christentum. Und viele der Gewohnheiten und Bräuche, die heute die Zeit der Wintersonnenwende und das Weihnachtsfest so unverwechselbar machen, haben sich bereits in der Antike und im frühen Mittelalter herausgebildet.

Gerald Huber, BR-Hörfunkjournalist und Münchner Turmschreiber, zeichnet zusammen mit der renommierten Akkordeonistin Maria Reiter ein Bild von Zeiten als Weihnachten jung war, als keine elektrischen Lichtorgien gefeiert wurden, dafür aber der Zauber der Geburt des Lebens umso heller glänzte.

Mo. 11. Januar 2016

Parkett-Stadl Hörbach



Da Ding

Die Mundart-Band aus Landsberg macht eine Musik, deren Rhythmik durch afrikanische und südamerikanische Einflüsse geprägt ist, aber auch die europäischen Wurzeln sind unüberhörbar.

Bei den Mundart-Texten wurde dem Volk aufs Maul geschaut, so werden sprachliche Stereotypen und Phrasen satirisch auf's Korn genommen, und jeder kann sich darin, zumindest teilweise, wiederfinden.

Ein Stil den man so bisher noch nicht gehört hat und den man vielleicht am ehesten noch von jemandem wie Haindling erwarten würde.

„Georg Spindler, Musiker und Landschaftsgärtner, ist einer der witzigsten Liedermacher, die mir in letzter Zeit begegnet sind. Er schreibt hintersinnige bayerische Texte zu Musik, die eine herrliche rhythmische Elastizität hat“.

Roland Spiegel, Bayerischer Rundfunk

Weitere Infos unter www.da-ding.de